

Rubbol BL Vorlack

Umweltschonender Innenfüller und Vorlack für innen und außen zum Streichen und Spritzen.



Wasserlacke

Anwendung	Zum Füllen bzw. vorlackieren von Innen- und Außenflächen nach Ausführung der entsprechenden Grundbeschichtungen auf Holz, Metall, Bekleidungen, Zargen und Altbeschichtungen. Speziell für gut füllende Zwischenbeschichtungen im Rubbol BL Azura und Rubbol BL Satura und Rubbol BL Magura System.
Eigenschaften	Das Produkt hat ein gutes Füllvermögen, ist matt und gut deckend, es lässt sich leicht verarbeiten, ohne Läufereigung, hat eine gute Kantenabdeckung und ist schnelltrocknend. Durch den hervorragenden Verlauf wird die Grundlage für eine einwandfreie Schlusslackierung geschaffen.
Farbton	Weiß
Dichte (spez. Gewicht)	ca. 1,46 kg/l (Produktionsbedingte Abweichungen möglich)
Festkörperanteil	ca. 62 Gew. % = ca. 48 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt(Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010).Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.
Glanzgrad	matt Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2 - 3 Wochen ein.
Verarbeitungstemperatur	8-30°C für Untergrund, Luft und Material, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%
Verarbeitung	Streichen, Rollen und Spritzen bis zu einer Nassschichtdicke von ca. 125 µm. Zum Streichen eignen sich spezielle Acrylpinsel z.B. Chinex-Mix Acryl CX-M oder Profi plus Airless- Spritzen: Düsengröße: 0,23 mm Druck: ca. 150 bar
Verdünnung	Zum Streichen und Spritzen: Bei Bedarf mit Wasser.
Verbrauch	80 - 125 ml/m ² entspricht 8 - 13 m ² /l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Produktgruppe	Dispersionslack (Produkt-Code M-LW01)
Verpackung	2,5 l Gebinde
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.
Zusammensetzung gemäß VdL	Acrylatdispersion, Alkydemulsion, Titandioxid, Talkum, Calciumcarbonat, Wasser, Glykolether, Additive
Trockenzeit bei Normklima 23°C/50 % r.L. DIN 50014	Staubtrocken: Nach ca. 1 Stunden Überstreichbar: Nach ca. 6-7 Stunden Schleifbar: Nach ca. 24 Stunden mit feuchtem Schleifpapier
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.
Gefahrenkennzeichnung	Gefahrensymbol:- ADR/GGVS: N.A. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangenlassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
Verarbeitungshinweise	
Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva ^{BP*} (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva ^{BP*} (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Bei statisch beanspruchtem Holz im Freien, wie z.B. Dachstühle nur in Kombination mit einer geeigneten Holzschutz-Imprägnierung behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung. Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!



Vorsichtsmaßnahmen	Während der Anwendung nicht trinken, essen oder rauchen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.
Allgemeiner Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Beschichtungsvarianten	
<p>Erstbeschichtung</p> <p>Grundbeschichtung Untergrund Holz Mit Rubbol BL IsoPrimer* oder Primer Plus*</p> <p>Untergrund Metall - Stahl-Korrosionsschutzbeschichtung Grundbeschichtung mit Redox AK Primer* oder mit Rubbol BL Multi Primer* NE-Metall Redox EP Multi Primer* oder Rubbol BL Multi Primer*</p> <p>Zwischenbeschichtung Untergrund Holz – innen / Untergrund Metall / NE-Metall Mit Rubbol BL Vorlack</p> <p>Schlussbeschichtung Untergrund Holz – innen / Untergrund Metall / NE-Metall Mit allen Rubbol BL Lacken* (wasserbasierend)</p> <p>Nach einer Trockenzeit von 24 Stunden kann Rubbol BL Vorlack auch mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Lacken überstrichen werden.</p>	<p>Renovierungssystem</p> <p>Größere Holzschäden werden mit Componex WR* oder Componex WF Fast* bearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 456 abgedichtet oder Gehrungen mit Componex WR nachverleimt werden. Die Versiegelung und Verglasung sind zu prüfen und gegebenenfalls mit einem geeigneten Dichtstoff zu versiegeln.</p> <p>Altbeschichtung intakt Untergrundvorbereitung Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen bzw. gut matt schleifen Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit allen Rubbol BL Lacken* wasserbasierend)</p> <p>Altbeschichtung nicht intakt Untergrundvorbereitung Nicht tragfähige Altbeschichtung restlos entfernen, tragfähige Altbeschichtung abwaschen mit Salmiakwasser (10%ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen bzw. gut matt schleifen</p> <p>Imprägnieren Nach DIN 68 800 Teil 3 – Nur bei Nadelholz im Außenbereich mit Cetol BL Aktiva BP*</p> <p>Grundbeschichtung Mit Rubbol BL IsoPrimer* oder Primer Plus*</p> <p>Zwischenbeschichtung Mit Rubbol BL Vorlack</p> <p>Schlussbeschichtung Mit allen Rubbol BL Lacken* (wasserbasierend)</p> <p>Nach einer Trockenzeit von 24 Stunden kann Rubbol BL Vorlack auch mit allen lösemittelhaltigen Rubbol Lacken überstrichen werden.</p>

<p>Hinweis</p>	<p>Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage. Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechenden Veröffentlichungen.</p> <p>Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden gilt als Grundlage das Buch „Fassaden aus Holz“, ISBN 978-3-902320-74-2, 1. Auflage 2010 der Holzforschung Austria, 2. Auflage, ISBN 3-9501664-0-8 und für Balkone gilt als Grundlage das Buch „Balkone und Terrassenbeläge“ der Holzforschung Austria, Juli 2006, ISBN 3-9501977-5-3. Für die Herstellung von Fenstern wird als Grundlage die DIN EN 350-2 empfohlen. Folgende Normen und Regelwerke können ebenfalls herangezogen werden: DIN EN 927/1-6 und ÖNORMEN B3802-1,2,3.</p>
-----------------------	--

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.